



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz  
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

**SPERRFRIST:** **Donnerstag, 29. April 2010, 18.00 Uhr**

PRESSEMITTEILUNG 3/2010 (35 Zeilen, 1978 Zeichen)

### **Die Hausgerätebranche bleibt auf Kurs**

---

**Der Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) publizierte soeben die Ergebnisse der bei den Firmen erhobenen Konjunkturprognose für das zweite Quartal 2010. Die Ergebnisse spiegeln die angeregte Konsumstimmung; es werden fast durchwegs gute Aussichten erwartet.**

Die Ausgangslage bezüglich Beschäftigungslage wird aktuell von allen Firmen als „befriedigend“ oder „gut“ qualifiziert: Der Anteil der Bestbewertungen ist auf knapp die Hälfte angestiegen. Fast das gleiche Bild bietet sich bezüglich des Bestellungseingangs; auch die Auftragsbestände sind im grossen und ganzen im Positivbereich. Schliesslich finden sich bis auf eine Ausnahme auch nur zufriedene Ergebnisse bei der Einschätzung der Ertragslage. Es sieht also so aus, dass die Märkte anziehen. Folgerichtig wird die Prognose insgesamt klar besser als vor einem Vierteljahr eingeschätzt: Eine deutliche Besserbewertung bei der Beschäftigungslage und bei der Entwicklung der Auftragsbestände läuft parallel zu der Erwartung einer Zunahme bei den Mitarbeiterbeständen. Ins gleiche Bild passt folgerichtig die angenommene Verschärfung im Materialkostenbereich und bezüglich der Aufwendungen für das Personal. Schliesslich werden auch die Prognosen für die Ertragslage etwas besser beurteilt; das grosse Gros der Firmen, drei Viertel von ihnen, sieht hier bei einer befriedigenden Ausgangslage keine Änderungen vor.

Der FEA, dem praktisch alle Hersteller und Importeure von Haushaltapparaten in der Schweiz angehören, beurteilt vor allem

die Bessereinschätzungen der Märkte bei den Grossgeräteanbietern als eine Folge der Erholung der allgemeinen Wirtschaftslage und der nach wie vor ungebremst angeregten Wohnbautätigkeit. Bei den Kleingerätemärkten macht sich eine, von den auch in den Medien verbreiteten Positivbeurteilungen der Konsumentenstimmung, angeregte Kaufbereitschaft bemerkbar. Dabei dürften saisonale Schwankungen zusätzliche Impulse setzen.

FEA-Konjunkturbarometer 2. Quartal 2010